

# Stadt hofft auf Hilfe für das „Schwimmi“

In Vöhrenbach, bei Bürgermeister Heiko Wehrle und Gemeinderäten, setzte der CDU-Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei seine Besuchstour durch die 25 Städte und Gemeinden seines Wahlkreises fort. Zentrales Thema war der Erhalt des Freischwimmbads.

**VÖHRENBACH.** Im Mittelpunkt der Gespräche stand das in die Jahre gekommene, aber bei Bürgern wie Gästen sehr beliebte Schwimmbad, das technisch und optisch für rund sechs Millionen Euro saniert werden sollte. Hier hofft die Stadt auf Zuschüsse, um die Investition tätigen zu können.

## Ganztagesbetreuung als Herausforderung

Thorsten Frei stellte der Stadt ein gutes Zeugnis aus. Vor allem der Breitbandausbau sei zuletzt deutlich vorangekommen. In finanziell für die Stadt nicht einfachen Zeiten kann Vöhrenbach nur Schritt für Schritt Sanierungen vornehmen.

Derzeit wird die Schule für rund 4,6 Millionen Euro saniert. Hier stellt sich ab 2026 die Frage, wie der Rechtsanspruch auf eine Ganztagesbe-



Thorsten Frei (Vierter von links) im Gespräch mit Bürgermeister Heiko Wehrle.

Foto: Gemeinde Vöhrenbach

treuung für die Grundschulkin- der umgesetzt werden könnte. Hier rechnet Wehrle mit größeren Ausgaben für zusätzliches Personal, das inzwischen sehr schwer zu bekommen sei. Auch

die Anforderungen an die Qua- lifikation der Betreuungskräfte sei noch unklar. Thorsten Frei setzt hier auf pragmatische Lö- sungen, um die Stellen beset- zen zu können sowie auf finan-

zielle Unterstützung durch das Land.

Der Breitbandausbau in Vöhrenbach schreitet inzwi- schen voran. Hammereisen- bach ist am schnellen Netz an- geschlossen, Langenbach und Urach sollen nun in den kom- menden Jahren folgen. Auch die so genannten grauen Fle- cken in der Kernstadt sollen nach und nach mit Glasfaser versorgt werden.

## Bedauern über Stopp der Breitbandförderung

Thorsten Frei freute sich über den Fortschritt. Er betonte auch die Notwendigkeit des schnellen Netzes für den ländlichen Raum, bedauert aber immer noch den unerwarteten Stopp der bisherigen Förde- rung des Bundes im Oktober 2022: „Das hat für große Ver- unsicherung gesorgt und auch das notwendige Ausbautempo

gebremst.“ Hier hätte er sich eine Etaaufstockung ge- wünscht. Die Konzentration auf die weißen Flecken sei für den ländlichen Raum mit Blick auf die Standortqualität und Zukunftschancen der falsche Weg.

## Frei will sich für Bundeszuschuss einsetzen

Zusammen mit Bürgermeister und Gemeinderäten wurde nach dem Austausch im Rat- haus das „Schwimmi“ besich- tigt. Rund 15000 Besucher zählt das Bad jährlich, obwohl die Optik wie Technik in die Jahre gekommen sind. Die Be- liebtheit spiegelt sich auch in einem Förderverein mit 300 Mitgliedern wider. Thorsten Frei sagte Bürgermeister Wehrle zu, sich nach seinen Möglichkeiten für einen Bun- deszuschuss für die Sanierung in Berlin einzusetzen.